

Innosuisse

WIRKUNGSMONITORING 2022



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

**Innosuisse – Schweizerische Agentur
für Innovationsförderung**

Innosuisse fördert Innovation – marktnah und vernetzt

Innosuisse ist die Schweizerische Agentur für Innovationsförderung. Durch die Stärkung von wissenschaftsbasierten Innovationen und des Unternehmertums trägt Innosuisse zu einer nachhaltigen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Entwicklung auf nationaler und globaler Ebene bei.

Mit Schweizer Innovationen die Welt bewegen

Die langfristigen Wirkungsziele der Innovationsförderung lassen sich fünf Stossrichtungen zuordnen (Outcomes).

Förderung

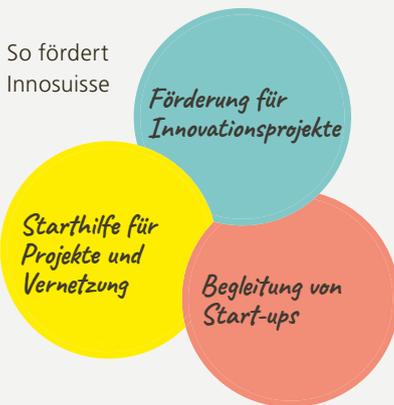


Outcome



Impact

So fördert
Innosuisse



- 1 Risikoreiche Innovationen ermöglichen, die andernfalls nicht zustande kommen
- 2 Wissens- und Technologietransfer zwischen Forschung und Wirtschaft beschleunigen
- 3 Wachstums- und Leistungsfähigkeit von KMU stärken
- 4 Zu mehr Gründungen und einem schnelleren Wachstum von Start-ups beitragen
- 5 Innovationsaktivitäten in Schlüsselthemen der Zukunft stimulieren

Innosuisse trägt durch die Stärkung von wissenschaftsbasierten Innovationen und des Unternehmertums in der Schweiz zu einer nachhaltigen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Entwicklung auf nationaler und globaler Ebene bei.

Titelbild: Anna Kramer, Mitgründerin des Start-ups Solaxer, und ihr Geschäftspartner haben sich zum Ziel gesetzt, der führende europäische Anbieter von hochwertigen Solarreceivern zu werden.

Unsere Förderung zeigt auch nach mehreren Jahren positive Wirkungen

Innosuisse will mit ihrer Förderung zu einer nachhaltigen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Entwicklung beitragen. Innosuisse hat 2022 wiederum bei allen abgeschlossenen Innovationsprojekten eine Wirkungsprüfung durchgeführt. Neu haben wir auch das Start-up Coaching in unser Wirkungsmonitoring aufgenommen. Damit lässt sich die Wirkung in zwei Kernbereichen der Innovationsförderung mit konkreten Zahlen belegen.

Besonders freut mich, dass die Resultate die positive ökonomische Wirkung der Innovationsprojekte bei den KMU unterstreichen: Rund zwei Drittel der als Hauptumsetzungspartner beteiligten KMU verzeichnen aufgrund des geförderten Projekts ein Wachstum ihres Umsatzes oder Marktanteils, eine Erhöhung der Beschäftigtenzahl oder eine Stärkung ihrer Forschung und Entwicklung. Im Monitoring bestätigt sich ebenfalls, dass Innosuisse kaum Projekte unterstützt, welche die Partner auch ohne die Förderung durchgeführt hätten. Die Ergebnisse beim Start-up Coaching sind insbesondere in Bezug auf die erfolgreiche Kapitalbeschaffung und auf die Unternehmensentwicklung nach drei Jahren erfreulich.

Innosuisse fördert sowohl im Rahmen der Innovationsprojekte wie des Start-up Coachings mehrheitlich innovative Vorhaben, die sich mit digitalen Lösungen sowie der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit beschäftigen. So leisten wir einen Beitrag, damit die Schweizer Wirtschaft das digitale Potenzial und den Wandel zu mehr Nachhaltigkeit für ihre langfristige Wettbewerbsfähigkeit nutzen kann.

Die Ergebnisse des Wirkungsmonitorings 2022 heben hervor, dass sich der Nutzen der Förderung in Bezug auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und die Innovationskraft auch nach mehreren Jahren bestätigt.

Gérald Walti
CFO / Mitglied der Geschäftsleitung von Innosuisse



Zur Methode

Das Wirkungsmonitoring von Innosuisse basiert auf Online-Befragungen der Umsetzungspartner von Innovationsprojekten und der teilnehmenden Start-ups am Core Coaching bei Abschluss der Förderungen und drei Jahre danach. So wurden im Jahr 2022 alle Umsetzungspartner der im laufenden Jahr abgeschlossenen Projekte (369) sowie alle Umsetzungspartner der vor drei Jahren – im Jahr 2019 – abgeschlossenen Projekte (383) befragt. Die Rücklaufquoten liegen bei den 2019 abgeschlossenen Projekten bei 46% und bei den 2022 abgeschlossenen Projekten bei 67%. Zudem wurden 142 Start-ups bei Coachingabschluss im Jahr 2022 befragt mit einer Rücklaufquote von 63% sowie 49 Start-ups mit Coachingabschluss im Jahr 2019 mit einer Rücklaufquote von 49%.

Die erhobenen Indikatoren nehmen Bezug auf die strategischen Ziele des Bundesrats und die formulierten Stossrichtungen der Innovationsförderung.

Risikoreiche Innovationen ermöglichen, die andernfalls nicht zustande kommen

43%

der Innovationen sind drei
Jahre nach Projektabschluss
auf dem Markt oder
in der Organisation
eingeführt.



Innosuisse legt beim Beurteilen der eingereichten Gesuche einen Fokus auf die Businesspläne und die Umsetzung der Projekte auf dem Markt oder in Unternehmen. Die Ergebnisse belegen, dass die Projekte erfolgreich umgesetzt werden. 21% der Projekte werden abgebrochen oder nicht weiterverfolgt.

23%

der Unternehmen haben drei
Jahre nach Projektabschluss
Patente angemeldet oder
erhalten.

Für den wirtschaftlichen Nutzen von Innovationen sind Patente als Schutzrechte für Erfindungen wichtig. Nebst den angemeldeten Patenten haben 7% der beteiligten Unternehmen sowie 38% der gecoachten Start-ups Lizenzvereinbarungen getroffen. Marken-, Urheber- oder Designrechte besitzen 5% der Unternehmen und 50% der Start-ups. So wird das geistige Eigentum vor Nachahmungen geschützt und die Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen und den Unternehmen geregelt.

58%

der gecoachten Start-ups
haben Patente angemeldet
oder erhalten.



42%

der geförderten Projekte verfolgen radikale oder disruptive Innovationen.

61%

der gecoachten Start-ups befassen sich mit radikalen oder disruptiven Innovationen.

4%

der Projekte wären auch ohne Förderung durch Innosuisse in unveränderter Form durchgeführt worden.

59%

der Unternehmen haben die Projektziele vollständig erreicht oder sogar übertroffen.

Radikale Technologien oder Innovationen sind oft risikoreich und haben zum Teil auch das Potenzial, zu disruptiven Wirkungen auf den Märkten zu führen. Innosuisse unterstützt Unternehmen mit hohem Innovationspotenzial, welche wegen grosser Innovationsrisiken sonst nicht durchgeführt worden wären, aber ein hohes wirtschaftliches Potenzial aufweisen. 28% der Innovationsprojekte verfolgen radikale Innovationen, 31% lassen potenziell disruptive Marktwirkungen erwarten. Die Anteile liegen bei den gecoachten Start-ups deutlich höher: 42% der Geschäftsideen basieren auf radikalen Technologien und 53% der Start-ups schätzen ihre Geschäftsideen als stark disruptiv ein.

Weitere 15% wären in leicht reduziertem Ausmass von den Unternehmen realisiert worden. Vier von fünf Projekten wären gar nicht oder nur in stark reduzierter Form durchgeführt worden.

Nach Projektabschluss bewerten 41% ihr Projekt als grossen oder sehr grossen Erfolg. Diese Zahlen zeigen sowohl die Wirkung der Förderung als auch die Risiken, die mit der Machbarkeit und der Umsetzung von Innovationen einhergehen.

Wissens- und Technologietransfer zwischen Forschung und Wirtschaft beschleunigen

54%

der Start-ups im Coaching von
Innosuisse basieren direkt
auf Forschungsergebnissen
von Hochschulen.



Diese Unternehmensgründungen aus dem direkten Hochschulumfeld tragen dazu bei, dass Wissen und Know-how mit hohen Risiken aus der Forschung rasch in Innovationen auf dem Markt transferiert werden und so zu Beschäftigung und Wertschöpfung führen.

58%

der Unternehmen arbeiten
nach Projektabschluss mit
ihrem Forschungspartner
weiter.

Die Förderung von Innosuisse stärkt den gegenseitigen Wissens- und Technologietransfer auch nach Projektabschluss. Von den langfristig weiterbestehenden Kooperationen profitieren beide: Die Unternehmen vom Zugang zu Forschungswissen, die Forschungspartner von der Weiterentwicklung und Umsetzung der Innovation.

63%

der Unternehmen entwickeln
weitere Forschungs- und
Innovationsideen.

Die Förderung stimuliert zusätzliche Forschungs- und Innovationsideen für weitere Projekte bei den Unternehmen. 57% der Unternehmen nehmen drei Jahre nach Projektabschluss auch eine Stärkung der Forschungs- und Innovationskultur in ihrem Unternehmen wahr.

Wachstums- und Leistungsfähigkeit von KMU stärken

66%

der KMU registrieren konkrete ökonomische Wirkungen.



Drei Jahre nach Projektabschluss lassen sich bei den KMU als Hauptumsetzungspartner klare ökonomische Wirkungen der Projektförderung belegen: beim Wachstum der Beschäftigung in Forschung und Entwicklung (33%), beim Wachstum der gesamten Beschäftigung im Unternehmen (35%) und beim Umsatzwachstum (32%). Zudem sehen 36% aller Hauptumsetzungspartner eine Stärkung von Marktanteilen, 27% eine höhere Produktivität und 11% Kosteneinsparungen.

63%

der gecoachten Start-ups schätzen ihre Geschäftsidee als Weltmarktneuheiten ein.

30%

der Unternehmen bezeichnen ihre Innovation als Weltmarktneuheit.

Die Schweiz ist gemäss internationalen Rankings eines der innovativsten Länder der Welt. Knapp jede dritte von Innosuisse geförderte Innovation stellt eine Weltmarktneuheit dar. Bei Start-ups im Coaching ist dieser Anteil sogar markant höher. Das sind zusätzliche Erfolgsausweise für die öffentliche Innovationsförderung.

4.5

Wertschöpfungsfranken aus einem Förderfranken innerhalb von drei Jahren.

Ein Franken, der in Innovationsprojekte investiert wird, führt über einen Zeitraum von drei Jahren zu einer zusätzlichen Wertschöpfung von 4.5 Schweizer Franken bei den Unternehmen. Die in einem Jahr abgeschlossenen Innovationsprojekte lösen durchschnittlich eine direkte volkswirtschaftliche Wertschöpfung von rund 210 Mio. Franken pro Jahr aus. Die mit dieser Wertschöpfung verbundenen Förderkosten belaufen sich auf 138 Mio. Nicht eingerechnet sind indirekte Wirkungen in der Volkswirtschaft über zusätzliche Ausgaben der Unternehmen. (Berechnungsgrundlage bilden die Projekte mit Abschlussjahr 2018 und 2019).

Zu mehr Gründungen und einem schnelleren Wachstum von Start-ups beitragen

84%

der Start-ups sind beim Coachingabschluss auf dem Markt aktiv.

Der nationale Markteintritt und die Expansion auf globalen Märkten sind eine wichtige Voraussetzung für schnelles Wachstum. Die gecoachten Start-ups konzentrieren sich auf die internationalen Zielmärkte Europa (83%), Nordamerika (48%) sowie auf Japan (21%) und Südkorea (19%) in Asien.



78%

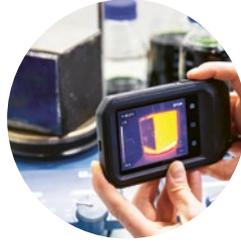
der Start-ups haben die gesetzten Ziele im Coaching erreicht.

Nach Abschluss haben drei von vier Jungunternehmen ihre Ziele im Core Coaching überwiegend erreicht, vollständig erreicht oder gar übertroffen. In diesem Programm erhalten Start-ups Unterstützung von erfahrenen Coaches und können auf die Beratung von Special Coaches in spezifischen Bereichen wie geistiges Eigentum oder Finanzierung zurückgreifen.

68%

der Start-ups konnten sich während des Coachings Finanzierungskapital beschaffen.

Die Finanzierung ist für die weitere Entwicklung eines Jungunternehmens grundlegend. 19% der gecoachten Start-ups berichten sogar über erfolgreiche Finanzierungsrunden mit über 5 Millionen Schweizer Franken. Bei 81% war die Kapitalbeschaffung ein wichtiges Ziel im Core Coaching. Dazu ist der Beitrag des Coachings bei 49% der Start-ups wesentlich.



76%

der Gründerinnen und Gründer beurteilen die Entwicklung ihres Start-ups bei Coaching-Abschluss als Erfolg.

Auch drei Jahre nach Abschluss des Core Coachings bewerten zwei Drittel der Gründerinnen und Gründer die Entwicklung ihres Start-ups als eher grossen bis sehr grossen Erfolg. Dies unterstreicht das Potenzial der geförderten Unternehmen.

73%

der geförderten «Proof of Concept» BRIDGE-Projekte führten zur Gründung eines Start-ups.

Diese BRIDGE-Projekte ermöglichen es jungen Forschenden, ihre wissenschaftlichen Resultate zur Marktreife zu bringen und auf dem Markt umzusetzen. In der Förderperiode 2017–2020 sind 121 «Proof of Concept»-Projekte unterstützt worden, daraus sind bis Ende 2022 88 Start-ups gegründet worden. Dieser Anteil an Gründungen belegt die Wirkung dieses Förderansatzes. Das Förderinstrument wird gemeinsam mit dem Schweizerischen Nationalfonds angeboten.

Innovationsaktivitäten in Schlüsselthemen der Zukunft stimulieren

55%

der Projekte beschäftigen sich mit digitalen Lösungen.

Die fortschreitende digitale Transformation ist ein starker Innovationstreiber. 73% der gecoachten Start-ups entwickeln ihre Geschäftsmodelle und Innovationen mit digitalen Lösungen und Technologien. Auch bei den Innovationsprojekten ist die Digitalisierung ein zentraler Innovationsmotor.

73%

der gecoachten Start-ups basieren ihr Geschäftsmodell und ihre Innovation auf digitalen Lösungen.

59%

der Projekte zielen auf die ökologische oder soziale Nachhaltigkeit.



Die Sicherung der Nachhaltigkeit in Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt stellt eine enorme Herausforderung dar. Die geförderten Projekte und die gecoachten Start-ups leisten wichtige Beiträge zur Nachhaltigkeit. 45% der geförderten Innovationsprojekte zielen auf ökologische und 32% auf soziale Nachhaltigkeit. Bei den gecoachten Start-ups sind soziale Fragen mit 40% mindestens so wichtig wie ökologische Anliegen (34%).

56%

der gecoachten Start-ups zielen auf Nachhaltigkeit.



9%

der Innovationsprojekte
zielen auf soziale
Innovationen ab.

Soziale und nichttechnische Innovationen bieten neuartige Lösungen, die direkt soziale oder gesellschaftliche Herausforderungen angehen und auf Veränderung in der Gesellschaft hinwirken.



10%

der gecoachten Start-ups
beschäftigen sich mit sozialen
Innovationen.

IMPRESSUM

Herausgeberin: Innosuisse – Schweizerische Agentur für Innovationsförderung

© Innosuisse, März 2023

Konzept, Gestaltung: Weissgrund, Zürich

Redaktion: Adrian Berwert, Lukas Krienbühl, Innosuisse

Wirkungsstatistik: Gérald Walti, Adrian Berwert, Innosuisse

Fotografie: Alessandro Della Bella, Winterthur

Bezug: media@innosuisse.ch

MIT SCHWEIZER INNOVA TIONEN DIE WELT BEWEGEN

**Lesen Sie unser
Jahresmagazin
online!**

discover-innosuisse.ch



Innosuisse – Schweizerische Agentur
für Innovationsförderung
Einsteinstrasse 2
3003 Bern

www.innosuisse.ch